UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

XXVIII. Wolfram Roweder empfängt von dem Kloster Marienwalde ein Gut zu Rackow zu Lehn, am 12. März 1355.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

ſakou et Schonenwerder, quantum vel qualiter poſsunt liberam emendi facultatem, Ita tamen vt quicquid emerint vltra XXXV manſos in Laſekou et X manſos in Schonenwerder redimere a domino Abbate et Conuentu predicti monaſterii pro tali pecunia poterimus, pro qua ipſi emere curauerunt, Exceptis X manſis in Schonenwerder ac XXXV manſis in Laſkou, In quibus prius proprietatem et poſseſsionem pacificam habuerunt. Quod noſtri ſigilli et noſtri Conuentus appenſione fecimus roborari. Datum Colbatz, Anno domini M°. CCC°. LII., In vigilia Epiphanie domini.

Aus dem Marienwalder Copialbuche. Fol. 130.

XXVII. Markgraf Ludwig der Römer vereignet dem Kloſter Marienwalde die Dörfer Rackow, Hitzdorf, Göhren und Kölzig, ſowie den Hof Wildenow, am 30. September 1354.

Nouerint vniuerſi — Quod nos Ludowicus Romanus — dedimus — abbati et conuentui fratrum monaſterii in Mergenwold villas ſubnotatas videlicet Rakow, hitzdorph, Görn, Goltzk et curiam Wildenow cum omnibus ſuis agris — cum cenſu, pachta, precaria denariorum, frumenti et carnium, cum Judicio etc. Preſentibus ſtrennuis viris Johanne de wantſleuen, Buſsone de Arcſleuen, Nicolao de kokeritz, curie noſtre magiſtro, Petro de Breidow, Ottone de Slywen, noſtro Aduocato, et Gelfrido de krebis, militibus, necnon Gunthero de Guntherſbergh, Johanne de wedel, camere noſtre magiſtro, necnon Thiderico Morner, prepoſito Bernowenſi, noſtro prothonotario, cum ceteris pluribus fidedignis. Datum Arnſwold, anno domini Milleſimo Tricenteſimo Quinquageſimo quarto, In die beati Jeronimi.

Nach dem Originale der Königl. Univerſitäts-Bibliothek in Berlin — zur Ergänzung des nach einer ſchlechten Abſchrift, Band XVIII. S. 25, gelieferten mangelhaften Abdrucks dieſer Urkunde.

XXVIII. Wolfram Roweder empfängt von dem Kloſter Marienwalde ein Gut zu Rackow zu Lehn, am 12. März 1355.

Ich Wulfferam Roweder Bekbenne vnd thu wiſſlich alle den Jenen, die dieſen Brieff ſehen, horen oder leſen, Das Ich mein guth in dem Dorffe zw Rackau habe entpfangen von dem Abbte vnd von dem Conuente zw S. Marienwalde, vnd meine Rechte Erbnhamen die ſollen auch nach meinem thode ihr guth von dem Abbte entpfahen. Des hat der Abbt vnd das Conuent mir vnd meinen Erbnhamen nach meinem thode fünff hufen bedde, die Ich ſelbſt pflüge, auſs meinem hofe gelegen. Wer es aber, das Ich oder meyne Erbnahmen die fünff hufen zw pachte theten,

so sollen sie bede geben. Vortmher so sol Ich haben frey legerholtz mit einem wagen aufs meynem hofe in ihrer heide. Darvmb sol Ich vnd meine Erbnhamen dem Gottshause mit allen treuen dienen. Das dis stett vnd veste bleibe, Des hat Günter von Günterfberge vnd Lodewig von Haseloue ihre Ingesiegele gehangen an diesen brieff, dan Ich selber keins hatte. Zeugen sindt dieser ding die vorgenanten Hermen von der Heyde, Henning Röbel, Wilhelm von Guntersberge vnd andere fromme Leute, die wol Zeugnisses wert sein. Dieser brieff ist gegeben nach Gottes geburth Tausent Jhar dreihundert Jhar in dem fünff vnd fünffzigsten Jhare, an dem tage S. Gregorii.

Aus dem Marienwalder Copialbuche. Fol. 85.

XXIX. Ludwig Haselow nimmt ein früher vom Markgrafen zu Lehn gehendes Gut in Rackow von dem Abte des Klosters Marienwalde zu Lehn, am 11. November 1356.

In Gottes nhamen Amen. Ich Lodewick Haseloue Bekhenne offenbhar in diesem briefe, Das Ich mein guth in dem dorffe zw Rakow habe entpfangen von dem Gottshause zw Marienwalde, in allen stucken, als Ich das vor hatte von den Edlen Fürsten, den Marggrafen von Brandenburg. Hiervmb hat mir das Gottshauſs vnd meinen Erbnhamen geliehen die Bede vber Sechszehen husen, Lagerholtz in der heyde, Sechs stehende treuge beume alle Jhar, die sol mir der heyde Reuter weisen, welch Zeit dar mast wirt in der heyden, So mag Ich meine Schweyne aufs meynem hofe darinnen treyben. Zeugen dieser stücke seint Günther Falckenwalde, Ludike Block, Ebel Bertekowe, Wiflowe Bentin. Dieser brieff ist gegeben nach Gottes geburt Tausent Jhar dreihundert Jhar in dem Sechs vnd fünffzigsten Jhare, an S. Mertens tage.

Aus dem Marienwalder Copialbuche. Fol. 85.

XXX. Ebel und Martin Bertekow nehmen das bisher von dem Markgrafen lehnsrührige Dorf Hitzdorf vom Kloster Marienwalde zu Lehn, am 23. März 1357.

Wir Ebel vnd Mertin, brüder, Bertekowe genant, Bekennen offenbar in diesem briefe, Das wir haben empfangen von dem Abbte vnd von dem Gotthause zw Sanct Marienwalde das dorff zw Hystorf an wasser, an holtze, an ackere, mit aller gerechtigkeit, alse wir das vor haben gehapt von den Edlen fürsten, den Marggrauen von Brandenburgk. Vortmher so geloben wir vor vnsere andere Brüder in trawen, welch zeit sie mündig werden, Das sie sollen auch ihr guth von vnserm herrn dem Abbte vnd von dem Gottshause entpfahen. Wer es, das wir vnser guth zw